

# Selbstmord eines Oberfeldwebels der PKE der GÜSt Probstzella

31. Januar 1968

Einzelinformation Nr. 101/68 über den Selbstmord des Oberfeldwebels [Name 1], Mitarbeiter der Passkontrolleinheit an der GÜSt Probstzella

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1434, Bl. 1–2 (2. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Borning – MfS: Ablage.

## Bemerkungen

In der Ablage der ZAIG ist die ursprüngliche Information der HA Kader und Schulung über den Suizid, wie sie über Bruno Beater an die ZAIG ging, ebenfalls abgelegt (Bl. 4–6).

Am 28.1.1968 nahm sich der Oberfeldwebel [Name 1, Vorname], geboren [Tag, Monat] 1941, Passkontrolleinheit an der GÜSt Probstzella, MfS seit 10.5.1965, vordem NVA-Grenze, seit 2.8.1960 Mitglied der SED, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft Probstzella, [Straße, Nr.], durch Kopfschuss mit seiner Dienstpistole das Leben.

Die bisherigen Untersuchungen des Selbstmordes ergaben Folgendes:

In der letzten Zeit ist es, wie jetzt bekannt wurde, in der Ehe des Genossen [Name 1] wiederholt zu Eifersuchtsszenen seitens des Genossen [Name 1] gekommen, weil er vermutete, dass sich seine Ehefrau mit einem der Familie befreundeten [Name 2] (Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes) intim eingelassen hat. [Name 1] versuchte deshalb wiederholt, seine Frau dazu zu bewegen, die Verbindung zur Familie [Name 2] abubrechen; allerdings ohne Erfolg. Während eines Vergnügens der Parteigruppe des Genossen [Name 1] am 27.1.1968 in der Mitropa-Gaststätte in Probstzella trank Frau [Name 1] mit mehreren Genossen Brüderschaft, verließ anschließend für eine halbe Stunde die Gaststätte und suchte die Familie [Name 2], angeblich um Frau [Name 2] ihr neues Kleid zu zeigen, auf. Durch diese Handlungsweise kam es nach Verlassen der Gaststätte gegen 1.15 Uhr auf dem Nachhauseweg und in der Wohnung erneut zu Eifersuchtsszenen seitens des [Name 1]. Dabei bezeichnete [Name 1] seine Ehefrau als »Hure« und schlug sie ins Gesicht. Frau [Name 1] begab sich daraufhin in das Schlafzimmer, während er sich noch im Wohnzimmer aufhielt. Unmittelbar nach Verlassen des Wohnzimmers hörte Frau [Name 1] einen Schuss. Bei ihrer Rückkehr in das Wohnzimmer fand sie ihren Ehemann blutüberströmt am Boden liegend vor. [Name 1] hatte sich mit seiner Dienstwaffe einen Kopfschuss beigebracht, an dessen Folgen er unmittelbar danach verstarb.

Nach den bisherigen Überprüfungen ist das Motiv zum Selbstmord in der Eifersucht des Genossen [Name 1] zu suchen. [Name 1] war in jeder Hinsicht ein zuverlässiger und gewissenhafter Mitarbeiter.

Weitere Untersuchungen werden noch geführt.